

FAIRE VORSORGE

Allianz für eine zukunftsorientierte innovative Lösung

Liebe Mitglieder, Gönner und Supporter

Das ablaufende Jahr war weitgehend geprägt durch die parlamentarischen Entscheide zu verschiedenen Reformen und Initiativen, die unsere Altersvorsorge betreffen. Seitens des Vereins haben wir uns in diesem Jahr vor allem mit der Frage, wie und womit wir unsere Aktivitäten nach den verschiedenen, anstehenden Volksentscheiden weiterführen wollen, beschäftigt. Aber alles der Reihe nach ...

2024, das Jahr der Abstimmungen über die schweizerische Altersvorsorge

Das Jahr 2024 kann schon heute politisch als das Jahr der schweizerischen Altersvorsorge bezeichnet werden. Gleich dreimal werden die Stimmberechtigten in der Schweiz über eine Reform und zwei Initiativen, welche unsere Altersvorsorge betreffen, abstimmen. Im Frühjahr gelangen die Initiativen über die Einführung einer 13. Monatsrate in der AHV und die Renteninitiative zur Abstimmung. Im Sommer oder Herbst (der Abstimmungstermin ist noch nicht festgelegt) wird dann über das zustanden gekommene Referendum zur Revision des BVG (BVG 21) abgestimmt.

Die Vorlagen im Einzelnen

Beide im Frühjahr 2024 zur Abstimmung gelangenden Initiativen werden vom Bundesrat wie auch vom Parlament ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen. Während dies bei der Initiative für eine 13. AHV-Rente des Gewerkschaftsbundes durchaus verständlich ist, zeigt die Ablehnung der Renteninitiative der Jungfreisinnigen wie mutlos die Politik sich gegenüber wirklich strukturellen Verbesserungen der AHV verhält.

Aus Sicht des Vereins ist die **Initiative für eine 13. AHV-Rente** abzulehnen, da sie einen ungedeckten Check von jährlich fast 5 Milliarden Franken mit steigender Tendenz enthält. Die Initiative zeigt nicht auf, wie dieser Betrag in einem System, das bereits ab 2030 voraussichtlich wieder in Schieflage sein wird, finanziert werden soll. Für die Initianten kommen nur die Erhöhung der

Beitragssätze und der Mehrwertsteuer in Frage. Dies führt einmal mehr dazu, dass die Jungen die Hauptlast der Finanzierung tragen müssen. Zudem kommen alle AHV-Bezüger in Genuss dieser Rente, wobei den Ärmsten unter ihnen damit kaum gross gedient sein wird. Hier geht es vor allem um den Ausbau der Umverteilung, da bekanntlich 90% der AHV-Bezüger ihre Rente nicht vollständig finanziert haben.

Detaillierte Informationen:

www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ahv/reformen-revisionen/13-ahv-rente.html

Demgegenüber sind wir der **Renteninitiative der Jungfreisinnigen** gegenüber positiv eingestellt. So soll das Rentenalter für Frau und Mann bis 2033 stufenweisen auf 66 Jahre erhöht und danach an die durchschnittliche Lebenserwartung gekoppelt werden: Das Rentenalter würde automatisch angehoben, wenn die Lebenserwartung steigt – allerdings nicht eins zu eins, sondern nur um 80 Prozent der gestiegenen Lebenserwartung und in Schritten von höchstens zwei Monaten pro Jahr. Mit dieser strukturellen Änderung würde die AHV langfristig endlich nachhaltig gesichert.

Detaillierte Informationen:

www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ahv/reformen-revisionen/renteninitiative.html

Das Parlament hat am 17. März 2023 die **Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)** verabschiedet. Das Referendum der Linken ist erwartungsgemäss zustande gekommen, weshalb nun die Stimmberechtigten darüber entscheiden werden. Da diese Abstimmung erst im Sommer, ev. sogar Herbst stattfinden wird, werden wir uns mit dieser Reform in einem späteren Newsletter befassen.

Detaillierte Informationen:

www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/bv/reformen-und-revisionen.html

Die Arbeit des Vereins im Jahr 2023

Da sich die Reform des BVG anfangs im parlamentarischen Endspurt befand, hat sich der Vorstand des Vereins mit 3 Themen befasst:

- Sollte die Reform des BVG im Jahr 2024 abgelehnt werden, so würden wir rasch unseren Vorschlag des Vorsorgesplittings wieder zur Diskussion einbringen. Hier sehen wir die grösste Chance eines Erfolgs, weil der Ersatz der Hinterlassenen Leistung durch das Splittung der Renten eine Entlastung beim Umwandlungssatz bringen würde.
- Unseren Vorschlag eines AHV-Demographie Fonds haben wir wieder verstärkt in den Fokus gerückt.
Detaillierte Informationen: www.fairevorsorge.ch/der-ahv-demografie-fonds
- Wir suchten die Zusammenarbeit mit Vereinen und Organisationen, die ähnliche Zielsetzungen wie wir verfolgen. Hier stehen wir am Anfang, diese Aktivität wollen wir bis zum Abstimmungstermin der BVG-Reform aber verstärken.

Wir werden Sie auch im kommenden Jahr auf dem Laufenden halten.
Feedbacks und Kommentare von Ihnen sind uns jederzeit willkommen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches und gesundes 2024.

Der Vorstand

Dezember 2023